

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 14. April. (Orig.-Ber.) Da die Wochenhauptbörse, welche morgen stattfindet, besseres Ausgebot in Aussicht stellt, hielt sich heute das Geschäft in engen Grenzen. Nichtsdestoweniger sprach sich aber die Tendenz für alle Nähr- und Futtermittel fest aus. Denn wenn auch die Frage nicht stärker und dringlicher hervortritt, trifft sie doch nur schwer auf das entsprechende Offertenmaterial. Bei den wenigen Abschüssen, die in holländischem Kartoffelstärke, in ungarischem Heu und Stroh sowie in Hirse und Rüben zustande kamen, mußten besorgene Reflektanten vollste Preise bewilligen. Für alle Arten Futtermittel und Futtermittelstoffe zeigt sich guter Begehr.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Lebernahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Weizen K. —.—, Raps K. 46.—, Hülsen K. 44.—.

Eiermarkt.

Wien, 14. April. (Orig.-Ber.) Der Konsum ist in letzter Zeit außerordentlich gestiegen. Da der Verbrauch auch in den Produktionsgebieten ein sehr großer ist und die Produzenten für die Oftern mehr als sonst zurückhalten, kommen derzeit weniger Eier herein. Infolgedessen sind die Preise in dieser Woche erheblich gestiegen, denn man kauft viel ein, oft mehr als man benötigt, um sich schon jetzt den Osterbedarf zu sichern. Die „Miles“ verkauft heute ungarische Risteneier zu K. 192.— und russisch-polnische zu K. 188.— ab Wien. In Budapest kosten von heute an Risteneier K. 194.— bis K. 195.— pro Kiste und in Norbware werden 14½ bis 15 Stück für 2 K. ungepakt gezählt, was K. 192.— bis K. 198.64 ohne Kiste ab Budapest ergibt. In Berlin herrscht ruhige Stimmung, und die Preise dort sind um 1 Mark pro Schock gegen die Vorwoche zurückgegangen. Es ist zu erwarten, daß dieser Preissturz die Einkaufstätigkeit des Exports eindämmen und daß mehr Ware hierher kommen wird.

Butter.

Wien, 14. April. (Orig.-Ber.) Inländisches Produkt wird immer knapper und die dieswöchigen Zufuhren haben eine weitere Verminderung erfahren. Eine Verringerung in dieser Richtung ist erst zu erwarten, sobald reichliches Grünfutter zu haben sein wird, was bei dem herrschenden günstigen Wetter viel früher als sonst der Fall sein dürfte. Die „Miles“ verkauft die Auslandsbutter jeder Probenienz zu 839 bis zu 869 K. je nach der gekauften Menge. Von inländischer Butter, welche sich um 5 bis 10 K. verteuert hat, notierte: Teebutter, feinste ungarische und mährische, 740—770 K., mindere 700—720 K., Süßbutter, nieder- und oberösterreichische, 725—750 K. und solche Landbutter 670—715 K. Alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten en gros ab Wien.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 14. April. (Orig.-Ber.) Bei reger Nachfrage wickelte sich heute der Verkehr in allen Fleischgattungen in lebhafter Stimmung ab. Entsprechend der Preissteigerung auf dem gestrigen Stechviehmarkt in St. Marx wurden die Preise für Kälber um 10 S. und für Schafe um 30 S. pro Kilogramm erhöht.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.— bis K. 7.10, hinteres K. 6.20 bis K. 7.40, englisches K. —.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 5.— bis K. 5.50, Schweinefleisch K. 6.40 bis K. 7.10, Kälber K. 4.— bis K. 4.20, Schafe K. 4.80 bis K. 5.60, Schweine K. 6.— bis K. 6.60 pro Kilogramm.

Andolzheimer Zentralmarkt.

Wien, 14. April. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: — Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 12. bis 14. April wurden auf den Markt gebracht: 51 Wagen Grünwaren, 36 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst, — Wagen Kraut und 1 Wagen Eier (12,000 Stück). Zufuhr minimal. Verkehr belanglos.

Man zahlte: Klee K. —.— bis K. —.—, Berg- und Waldheu K. —.— bis K. —.—, Wiesenheu K. —.—, Grummet K. —.— bis K. —.—, Stroh K. —.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 13.40 bis K. 14.40, holländische K. 27.— bis K. 28.—, Äpfel K. 34.— bis K. 37.— pro Meterzentner, Kraut, holländisches K. 64.— bis K. 74.— pro Meterzentner. Eier 14 Stück für 2 K.

Tea.

Wien, 14. April. (Orig.-Ber.) Das Kaufinteresse für Tee blieb reger. Mit dem knappen Angebot und der guten Nachfrage gingen hohe Wertungen Hand in Hand. Javatee wurde zu K. 16.50 pro Kilogramm offeriert und auch zu diesem Preise ab Wien verkauft. — Die letzte Londoner Preissteigerung brachte keine wesentlichen Wertänderungen. Es lag im allgemeinen guter Begehr vor, der, wenn kleine Nachlässe gewährt wurden, zu flottem Absatz führte.